**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 52 (1926)

**Heft:** 22

Rubrik: Lieber Nebelspalter!

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Sie beden hier allein das Baterland mit ihren Leibern . . . . . obschon — trot ber Vermannlichung von, ach, so vielen Weibern.

gestiegenen Bergleuten beibehalten? Aus Gründen der perjönlichen Sicherheit oder der Hygiene? Aber bis jetzt streiften ja die Bergleute recht zahm und überdies ist ein Berfehrsssugzeng kein Luftkurort, dem man ängstlich den Kohlenstaub sernhalten müßte. Auch hier scheint diese Depesche entschieden unklar abgesaßt und es erhebt sich die Frage, ob am Ende alle diese Sensationen zuletzt auf das zusammenschrumpfen, was man mit dem Fachausdruck Agen = turden if ch nennt. Da ist das Fägerlatein geradezu eine klassische Sprache dagegen; sie ist doch wenigstens etwas, nämlich Phantasie, während das Agenturdeutsch, wie man sieht, die Phantasie höchstens auregt.

Argus

## Lieber Mebelfpalter!

Der kleine Frikli kommt aus der Schule nach Hause. Der Bater fragt ihn: "Was habt ihr heute gelernt?" Der Frikli antwortet wichtig: "Heute hatten wir Religion und da lernten wir, der liebe Gott sei eine Kelle."

Der Bater ist paff. Er kann sich aus dieser Weisheit keine richtige Vorstel-

lung machen. Daher rät er kopfschüttelnd dem Frigli, den Lehrer nochmals um genauere Auskunft zu bitten.

Andern Tags kommt Frigli frendeftrahlend zum Bater und melbet: "Bater, du hast doch recht gehabt. Der liebe Gott ist keine Kelle, sondern ein Schöpser, wie der Lehrer sagte. Aber ich hatte dabei doch auch ein wenig recht, denn ich wußte doch, daß es etwas aus Blech fei . . . " Gwi

Restaurant
HABIS-ROYAL
Zürich

Spezialitätenküche